



# Halle (Saale) auf dem Weg zum Bildungsleitbild

Prozess, Erfahrungen, Ergebnisse

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



*Zusammen.  
Zukunft.  
Gestalten.*



**Vorgeschichte**

**Vorarbeiten**

**Leitbild-Prozess**

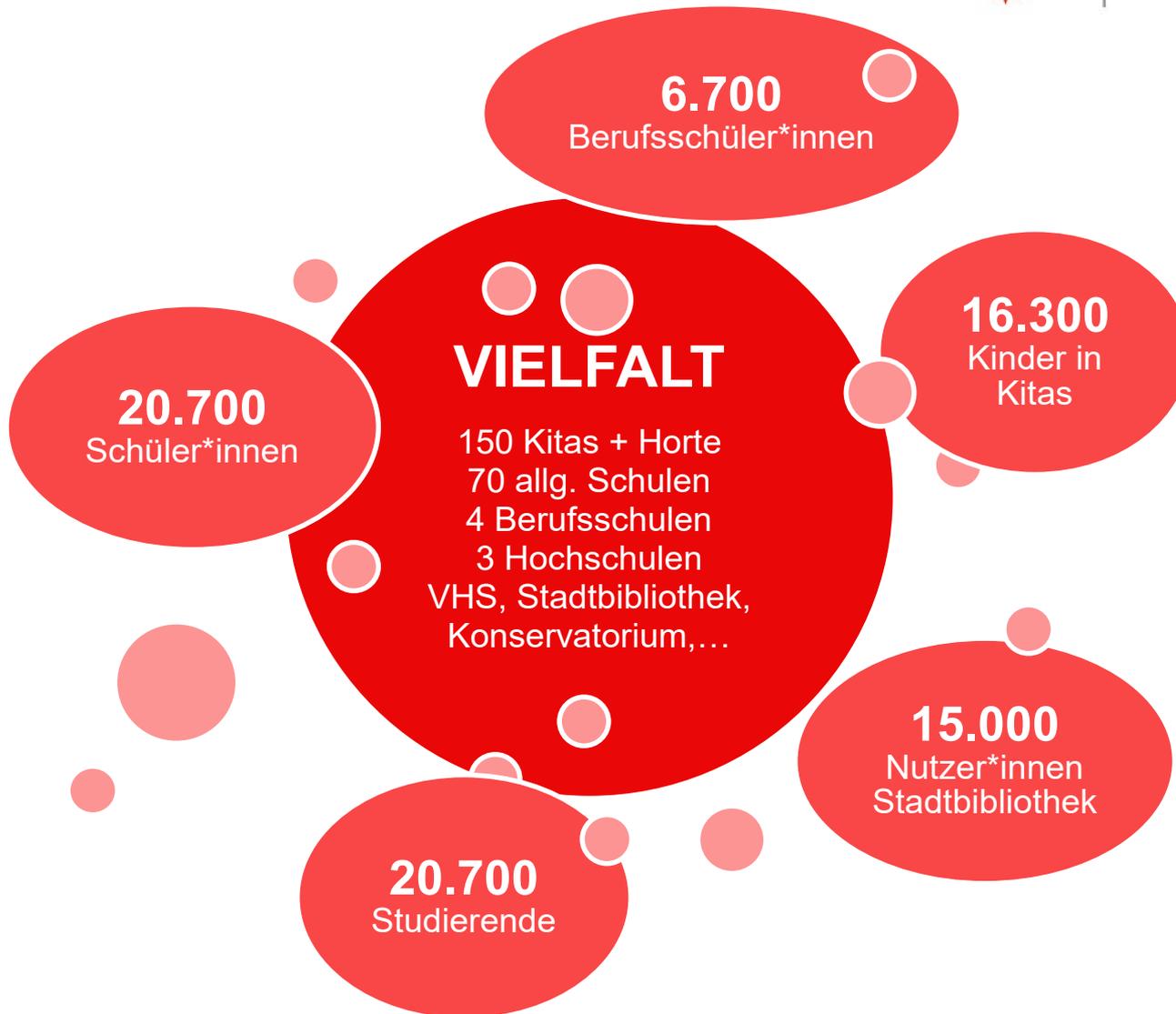
**Erfahrungen**

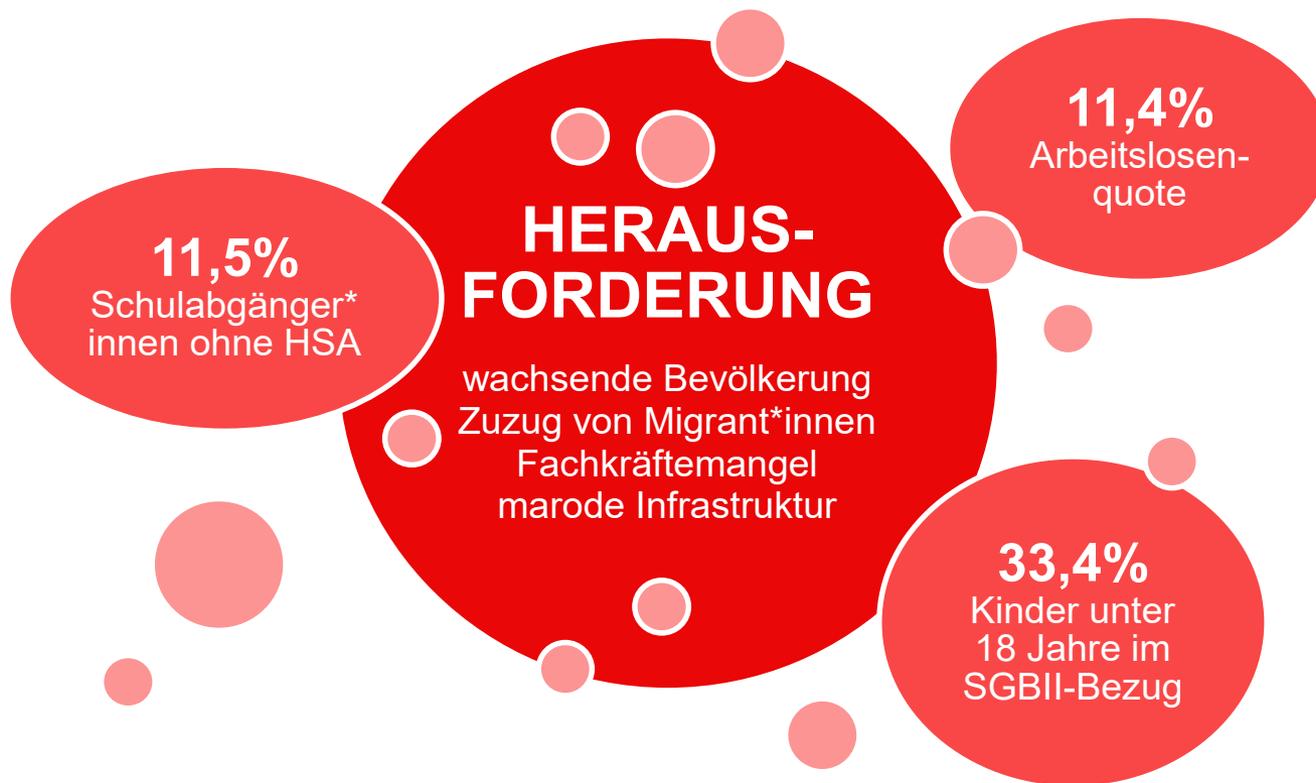




# Vorgeschichte

5 <del>vermutlich</del>	6 <del>ich würde</del>	7 <del>es ist denkbar</del>	8 <del>eventuell</del>
12 <del>eigentlich müsste ich</del>	13 <del>möglicher weise</del>	14 <del>vielleicht</del>	15 <del>ich sollte</del>
19 <del>ich weiß nicht</del>	20 <del>man könnte</del>	21 <u>Los geht's!</u>	22
26 <del>Hätt'</del>	27	28	29





# STEUERUNG?



Förderprogramme

Bildungsbericht-  
erstattung

Netzwerke

fehlende  
Gesamtstrategie

„operative Inseln“

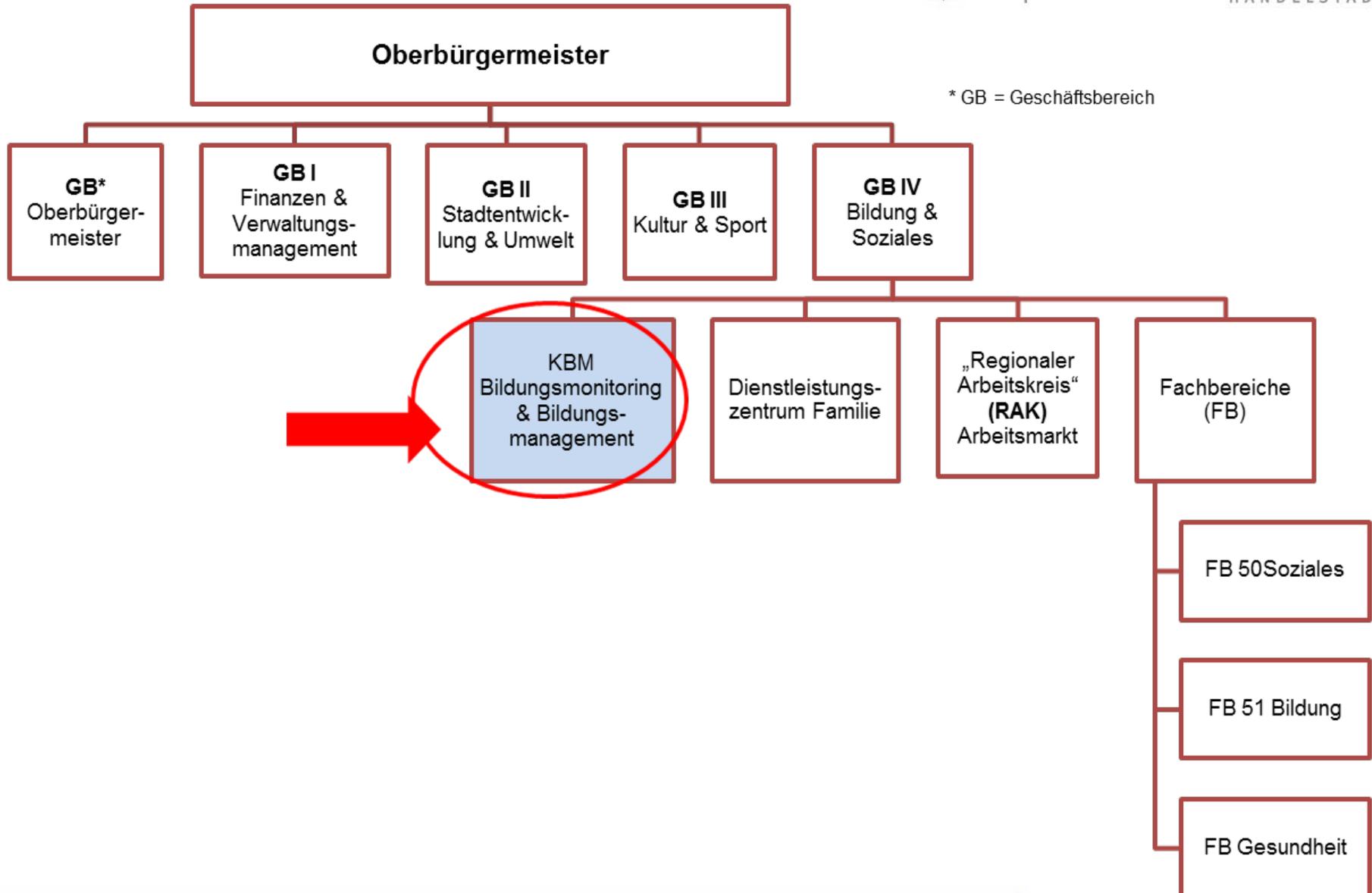
Datennutzung?

→ **HANDLUNGS-  
BEDARF**



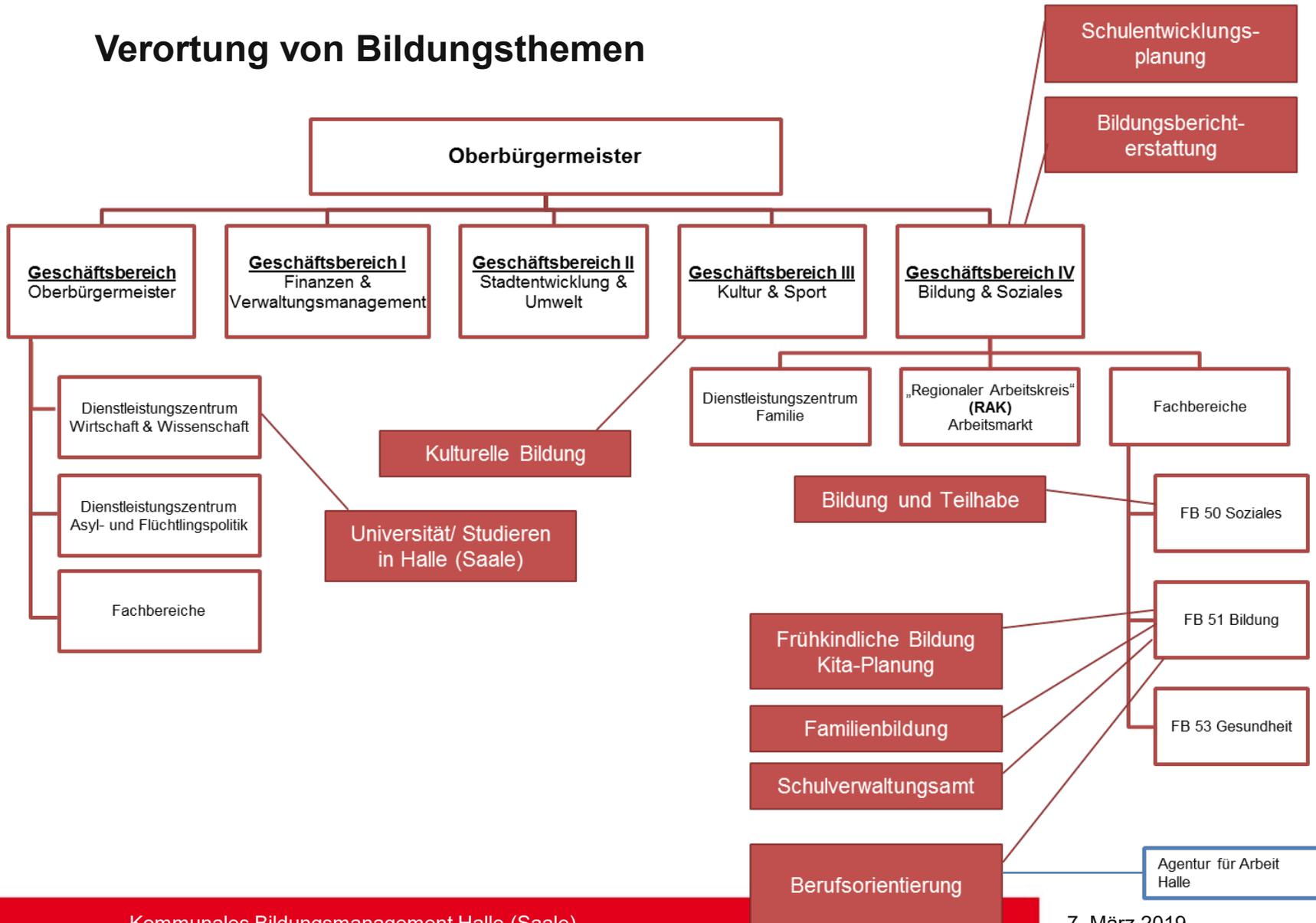
# „Wind Of Change“ 2015?

- politischer Auftrag durch Stadtrat
  - Bildungsleitbild erarbeiten
  - Bildungskonzept erarbeiten
  - Steuerungsstrukturen und –prozesse aufbauen
  
- Wechsel Beigeordnete Bildung und Soziales
  
- **Förderprogramm „Bildung integriert“**





# Verortung von Bildungsthemen



# Vorarbeiten



➤ politischer Auftrag durch Stadtrat vorhanden ✓

➤ aber offene Fragen:

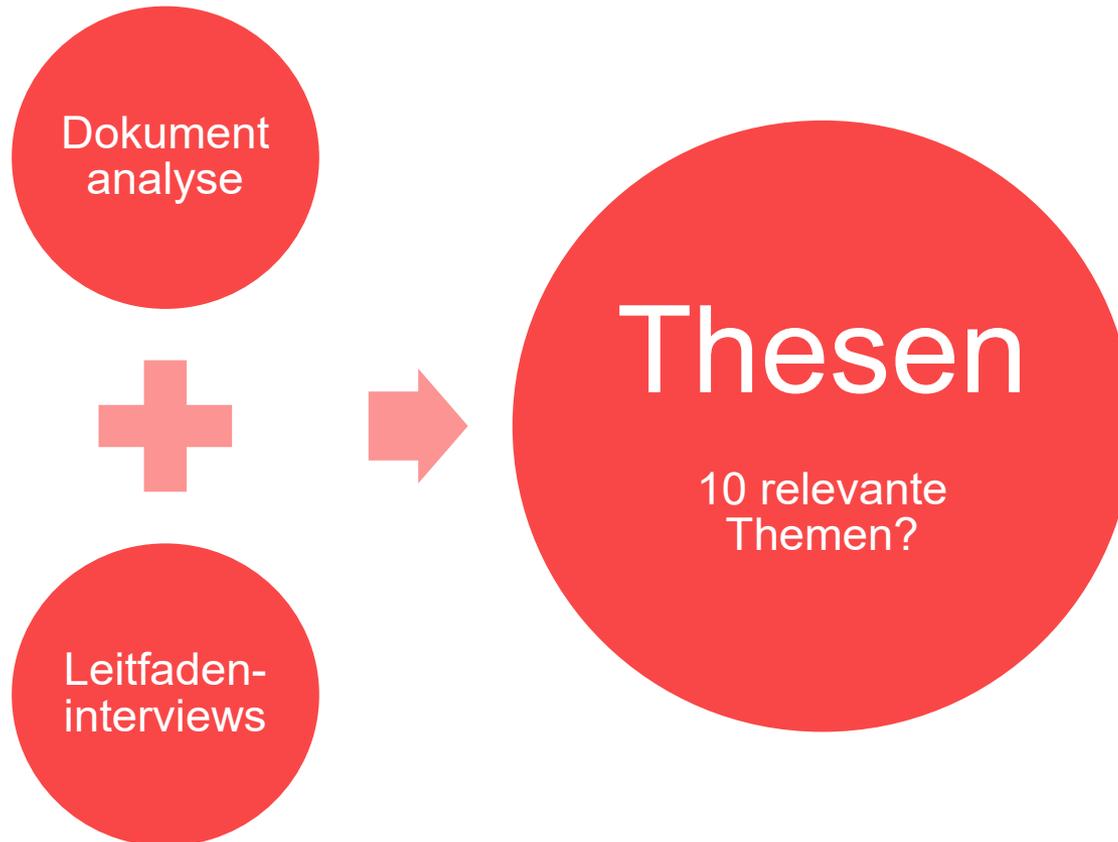
- Welche Funktion?
- Wie Prozess gestalten?
- Wo anfangen?



➤ Abstimmung innerhalb Verwaltung:

- vorab Analysephase zu Zielen und Herausforderungen
- partizipativer Prozess gewünscht
- Prozesssteuerung durch interne Lenkungsgruppe





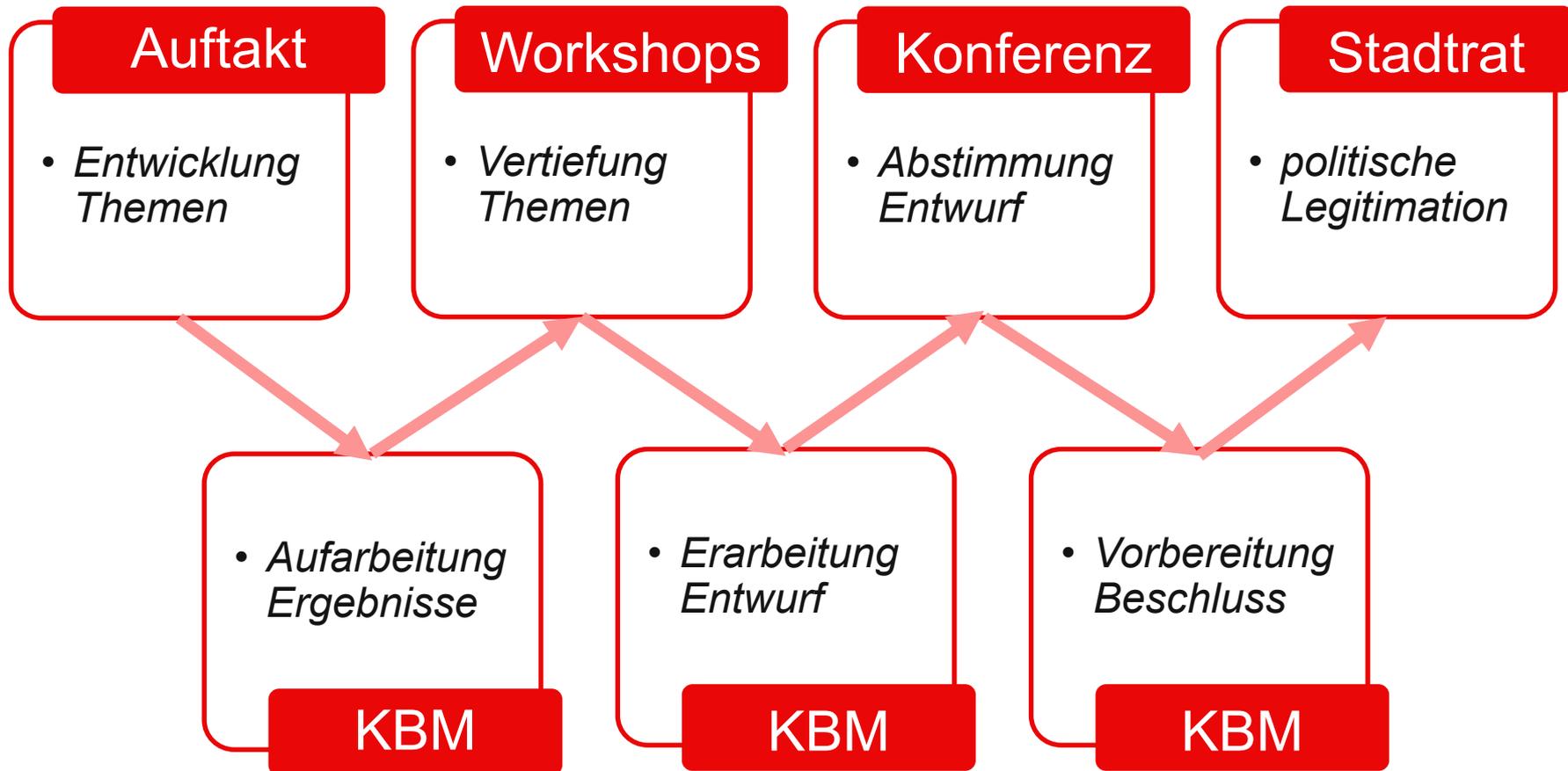


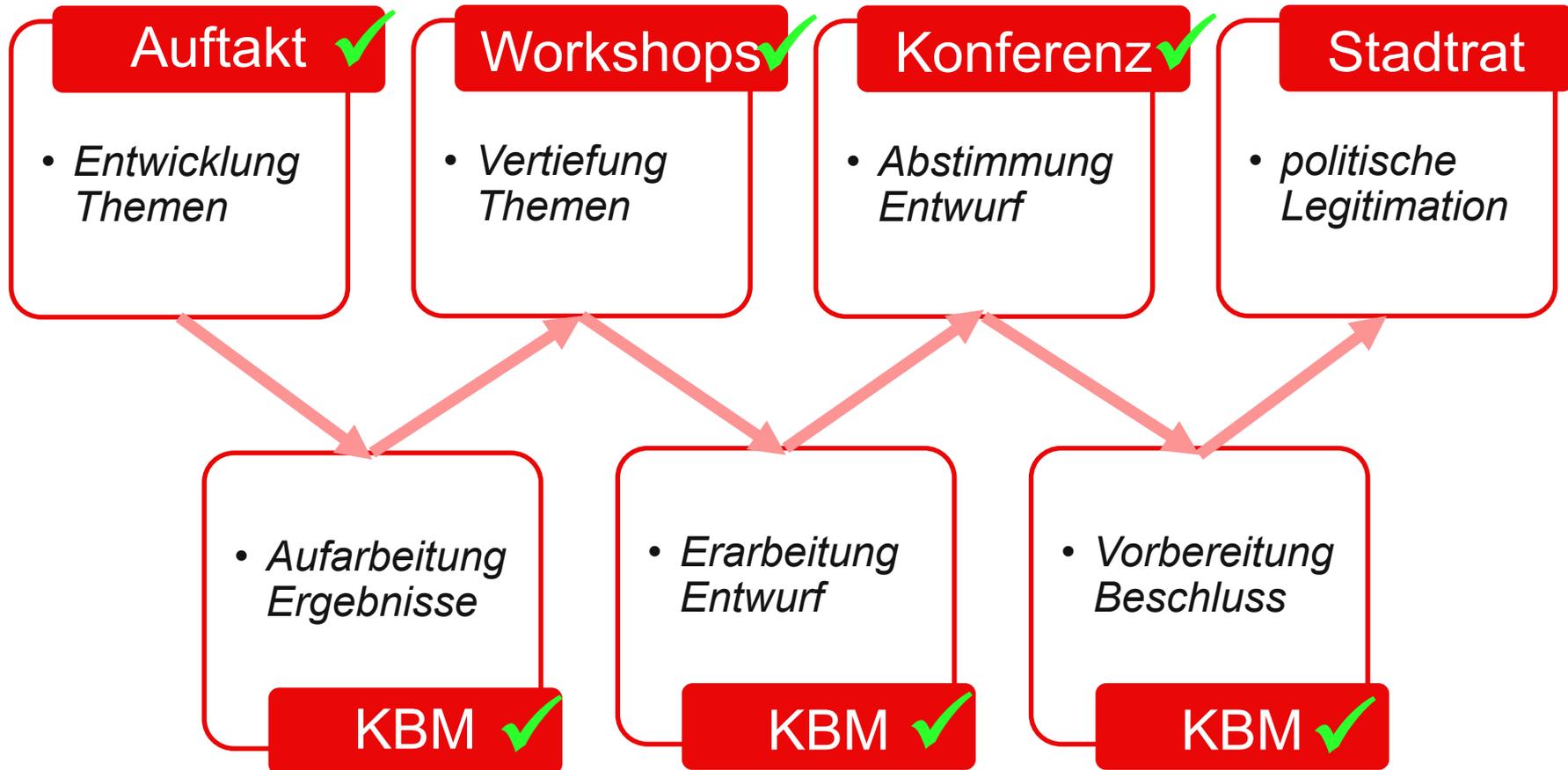
## ➤ Vorabstimmung mit Lenkungsgruppe:

- Funktion des Leitbildes: strategischer Orientierungsrahmen für alle Akteure + Instrument zur Selbstvergewisserung
- Grundlage: Definition des Bildungsbegriffes innerhalb Lenkungsgruppe → Präambel
- gewünschte Prozessbeteiligte: Vertreter möglichst aller Bildungsbereiche + Kommunalpolitik
- Umsetzungsverantwortung: Bildungsmanagement unter Mitarbeit der einzelnen Verwaltungsbereiche

# Leitbild-Prozess









- These: Transparenz ist wichtiges Thema?
- Thema: Transparenz ist wichtiges Thema!
  - hohe Zustimmung
  - sehr heterogene Zielgruppen mit verschiedenen Ansprüchen und Bedarfen
  - Frage: WAS soll WARUM von WEM für WEN WIE transparent gemacht werden?





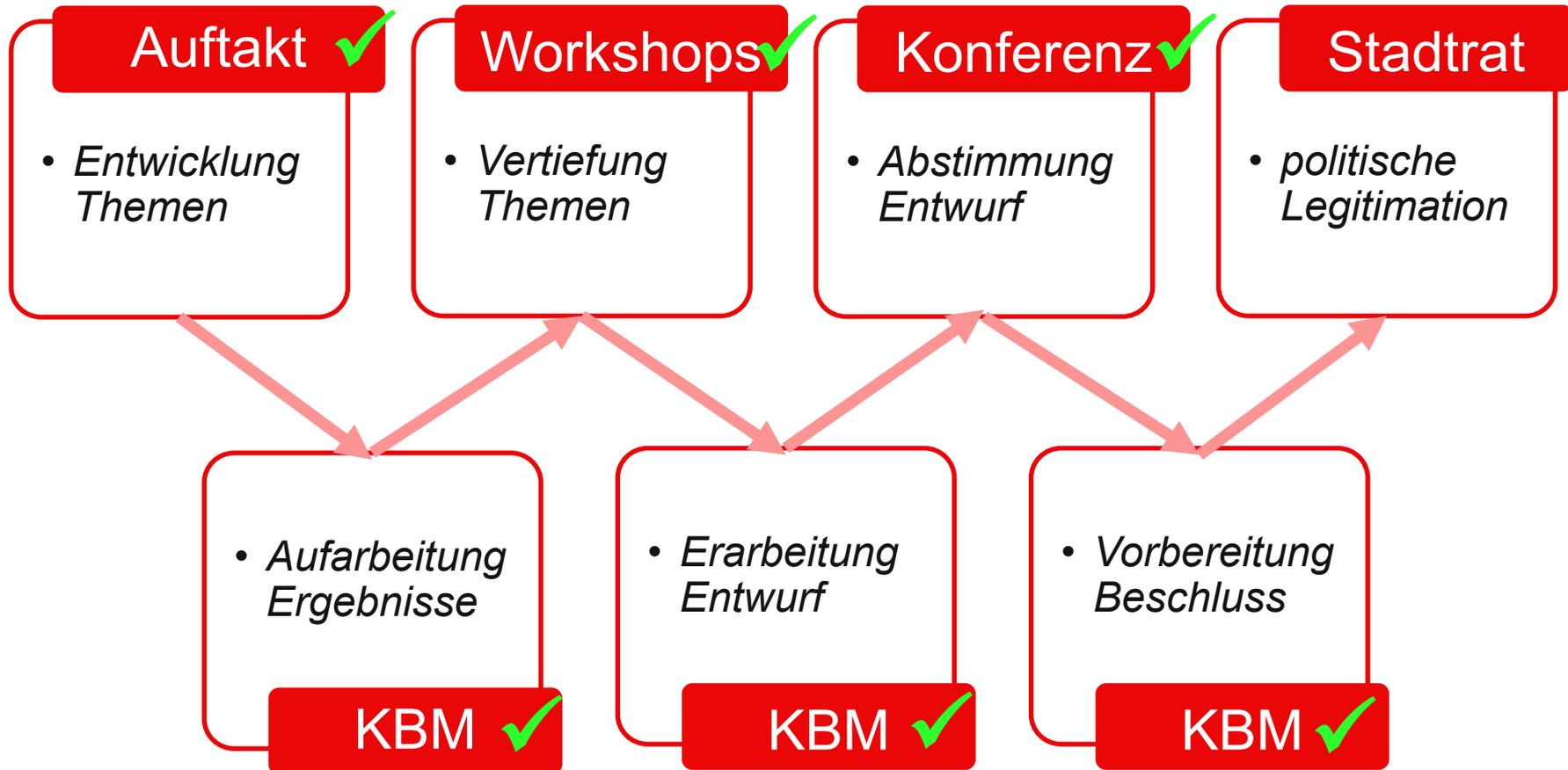
**Leitlinie: „Bildung transparent gestalten!“**

**ENTWURF!**

***Den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Halle (Saale) sind in allen Lebensphasen umfassende Informationen über die vorhandenen Bildungsangebote zugänglich.***

*Leicht zugängliche und nutzerfreundliche Informationen über Bildungsangebote und -wege ermöglichen den Menschen, ihren Bildungsinteressen zielgerichtet nachzugehen und neue Perspektiven zu entdecken. Die zielgruppengerechte Aufbereitung von Informationen sowie ergänzende Beratungsangebote geben Nutzerinnen, Nutzern und Interessierten Orientierung in der halleschen Bildungslandschaft.*

*Die Bildungsanbieter informieren individuell über ihre Angebote und deren Rahmenbedingungen und beraten alle Interessierten zu diesen. Die Stadt Halle (Saale) stellt einen Überblick über die vorhandenen Bildungsangebote bereit.*



...und dann?



# Erfahrungen





**Passivität**

**Ergebniserwartung**

**Leitbildmüdigkeit**

**operative Fokussierung**

**Konkurrenz**

**Autonomie**

**Aktivität**

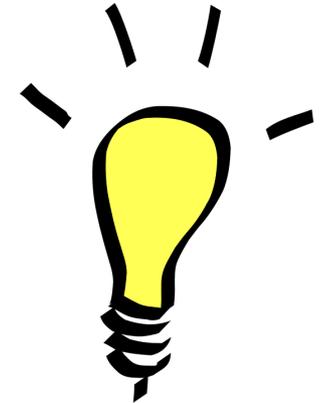
**Ergebnisoffenheit**

**Gestaltungschance**

**Abstraktionsgrad**

**Kooperation**

**Verbindlichkeit**

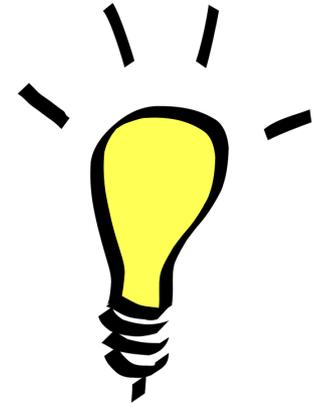


➤ vorab:

- verbindlicher Auftrag
- Unterstützung der Leitungsebene
- klare Definition von Rollen und Verantwortung – insbesondere Bildungsmanagement, Kommune, Akteure
- Entscheidung, wo grundlegende Begriffsdefinition stattfinden soll (intern vs. extern)
- „Gütekriterien“ für Leitbild festlegen

➤ im Prozess:

- klare Kommunikation der Rollen und Verantwortung
- stetes Wiederholen
- Prozess- und Ergebnistransparenz
- wenn möglich: Datenbasierung
- themenangemessene Methodenvielfalt und klare Aufgabenstellungen → Moderationskompetenz!
- Unterschiede thematisieren, aber Gemeinsamkeiten fokussieren





- Vernetzung zwischen Akteuren
- beginnender Paradigmenwandel in Zusammenarbeit (vom „Schwarzen Peter“ zum gemeinsamen Ziel)
- beginnende Perspektivenerweiterung (Bildungsbegriff)
- Identifikation mit Leitbild (?!?)
- Bildung wird kommunales Thema
- Entwurf Leitbild

- einzelne Akteure nicht erreicht
- Formate für hauptamtliche Professionelle und ehrenamtliche Kommunalpolitik nicht kompatibel (?!?)
- steigender Erwartungsdruck, u.a. hinsichtlich zügiger Operationalisierung



*„Ist man in kleinen Dingen nicht geduldig, bringt man die großen Vorhaben zum Scheitern.“*

(Konfuzius)



# Fragen? Anmerkungen? Hinweise?

Weitere Informationen unter  
[www.bildungsmanagement.halle.de](http://www.bildungsmanagement.halle.de)